

Schiff & Hafen

FACHZEITSCHRIFT FÜR SCHIFFFAHRT, SCHIFFBAU & OFFSHORE-TECHNOLOGIE



Your visions succeed

MAN Energy Solutions
Future in the making

Marine system expertise

Integrated system solutions raise your efficiency, sustainability and profitability.

www.man-es.com/marine

Neue Hubschrauber-Drohne erstmals im Offshore-Einsatz

AERO-SENSORCOPTER | Das österreichische Unternehmen Aero Enterprise hat vor Kurzem mit seiner selbst entwickelten Hubschrauber-Drohne AERO-SensorCopter erstmals Offshore-Windenergieanlagen erfolgreich inspiziert. Die Inspektionsflüge an den Offshore-Anlagen fanden 70 km vor der deutschen und der niederländischen Nordseeküste statt. Der AERO-SensorCopter führte die Inspektion mithilfe seiner hochauflösenden Kameras in kürzester Zeit selbstständig durch. „Sowohl wir als Entwickler als auch unser Auftraggeber waren mit dem Ergebnis dieses Premiereneinsatzes auf hoher See mehr als zufrieden“, erklärt Geschäftsführer Robert Hörmann. Bei der Auswertung und Analyse der Bilddaten über das AERO-Software-Package half künstliche Intelligenz. Der Kunde erhielt ein vollautomatisch erstelltes Reporting. Es lässt sich entweder in das kundeneigene ERP-System einspielen oder auf dem Server von Aero Enterprise einsehen und herunterladen.

Stabiler Flug auch bei schlechtem Wetter

Der robuste AERO-SensorCopter ist speziell für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen ausgelegt. Er kann den Unternehmensangaben zufolge bei Windgeschwindigkeiten bis zu 14 m pro Sekunde stabil fliegen, ist gegen Salzwasser geschützt und kann länger als 30 Minuten in der Luft bleiben. Er besitzt die besonderen



Die Hubschrauber-Drohne AERO-SensorCopter hat erstmals erfolgreich Offshore-Windenergieanlagen in der Nordsee inspiziert

Quelle: Aero Enterprise

Flugeigenschaften einer Hubschrauber-Drohne, die einen im Vergleich zu herkömmlichen Modellen stabileren Flug ermöglichen, so Aero Enterprise. Zudem könne der AERO-SensorCopter selbst bei

schlechtem Wetter noch vollautomatisch fliegen, wenn Industriekletterer aufgrund von Arbeitsschutzregelungen nicht mehr an einer Offshore-Windkraftanlage arbeiten dürfen.

BSH stellt neue standardisierte FINO-Daten für Offshore-Windindustrie bereit

AWZ | Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) stellt in der FINO-Datenbank Messdaten der drei Forschungsplattformen in Nord- und Ostsee (FINO1, FINO2 und FINO3) zur Verfügung, die im Verbundprojekt FINO-Wind unter Leitung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) standardisiert worden sind. Durch eine einheitliche, automatische Qualitätskontrolle der Daten sowie die Herausrechnung des Einflusses der Messmasten auf die Windgeschwindigkeit ist laut BSH ein qualitativ höherwertiger Datensatz ent-

standen. Offshore-Windparkbetreiber erhalten wesentlich genauere Messdaten als bisher. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Planung der Windparks werden exakter, so die Behörde.

Ab dem Jahr 2021 wird das BSH jährlich Flächen für Windparks in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) ausschreiben. Windparkbetreiber können anhand der neu prozessierten FINO-Winddaten genauere Wirtschaftlichkeitsberechnungen anstellen. Die Daten werden ebenfalls für klimatologische Untersuchungen

im Offshore-Bereich verwendet und sind eine Grundlage für operationelle Wettervorhersagen und Warnungen des Seewetteramtes Hamburg des DWD.

Das BSH und der DWD haben im Verbundprojekt FINO-Wind durch die Standardisierung die erhobenen meteorologischen und ozeanografischen Daten für die drei Forschungsplattformen FINO1, FINO2 und FINO3 direkt vergleichbar gemacht. Dieser neue, zusätzliche FINO-Datensatz ist seit Januar 2019 beim BSH unter <http://FINO.bsh.de> kostenlos verfügbar.